



INFORMATIONEN FÜR GEPFLEGTE, FAMILIENANGEHÖRIGE UND BETREUENDE: DIE AMBULANTE PFLEGE IM FALLE EINES BLACKOUTS

Im Kreis Steinfurt gibt es etwa 100 ambulante Pflegedienste. Diese erbringen täglich einen lebensnotwendigen Beitrag in der Pflege und der Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten. Wie können sich die Gepflegten, Familienangehörige und/oder Betreuende auf einen Blackout vorbereiten?

Dieses Informationsblatt bezieht sich nicht auf eine konkret bevorstehende Bedrohungslage, sondern dient der allgemeinen Vorsorge. Die nachstehenden Erläuterungen sollen Klarheit bringen und der Information und Hilfestellung für alle Betroffenen dienen.

WAS IST EIN BLACKOUT?

Von einem Blackout spricht man bei einem länger andauernden überregionalen Stromausfall. Dieser kann sich im Extremfall auf Teile von ganz Europa ausdehnen und mehrere Tage dauern.

WORAN ERKENNE ICH EINEN BLACKOUT?

Die Stromversorgung in Ihrer gesamten Umgebung ist längerfristig unterbrochen. Folgen: Kein Licht, kein Telefon, kein Internet, im Verlauf keine Handyanbindung, Ausfall der Heizung, des Kühlschranks, der Kühltruhe usw. Achten Sie auf Sirensignale in der näheren Umgebung.

WAS MUSS AUS SICHT DER ZU PFLEGENDEN MENSCHEN BEACHTET WERDEN?

Ambulante Pflegedienste werden, wie auch andere Dienstleister, während eines Blackouts trotz großen Engagements nur sehr eingeschränkt arbeiten können. Sprechen Sie daher frühzeitig mit Ihrer Familie, mit Freunden, Nachbarn oder Betreuenden Möglichkeiten der Selbsthilfe ab. Möglicherweise müssen die ambulanten Dienste ihre Besuche priorisieren und Sie erhalten nicht in dem gewohnten Umfang Besuch von Ihrem Pflegedienst.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

- **Verpflegung** sollte **für mindestens 10 Tage** in der Wohnung vorgehalten werden, d. h. pro Tag und Person mindestens 2 Liter Wasser, Vorratsgläser, Konserven, haltbare Getreide- und Milchprodukte. Halten Sie einen Vorrat an Speisen vor, die kalt verzehrt werden können.
- Die **Wasserversorger** im Kreis Steinfurt können im Falle eines Blackouts die Frischwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung für mindestens 48 Stunden sicherstellen. Halten Sie dennoch die o. g. Mengen an Trinkwasser zusätzlich vor, falls es im Verlauf zu Einschränkungen in der Versorgung kommt.
- Halten Sie Ihre verordneten **Dauermedikamente** für einen zumindest 10-tägigen Zeitraum **zu Hause vorrätig**. Bedenken Sie, dass Apotheken bei einem Stromausfall nur unter erschwerten Bedingungen arbeiten können und Lieferketten unterbrochen sind. Überlegen Sie, wo Sie kühlpflichtige Medikamente (z. B. Insulin) ohne funktionierenden Kühlschrank bestmöglich lagern können (z.B. Kühlbox, Keller oder Fensterbank im Winter).
- Halten Sie für bis zu 10 Tage **notwendige Hygieneartikel** zu Hause vor.
- Halten Sie **zusätzliche Decken** zum Schutz vor Auskühlung bereit.
- Beschaffen Sie sich ein **batteriebetriebenes UKW-Radio**, um auch bei Stromausfall aktuelle Informationen zur Situation empfangen zu können.
- Halten Sie ausreichend **Kerzen, Zündhölzer/Feuerzeuge und Taschenlampen** nebst Batterien vor. Benötigen medizinische Hilfsmittel ebenfalls Strom, halten Sie bitte hierfür eine Ersatzversorgung bereit (aufgeladene/r Akku/Powerbank, Solar-Ladegerät, Batterien etc.).
- Falls Sie **Haustiere** in Ihrem Haushalt halten, denken Sie bitte auch an deren Versorgung, sprich Futter und Trinkwasser für bis zu 10 Tage.

Weitere Empfehlungen finden Sie im Flyer „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter www.bbk.bund.de.

WIR BITTEN SIE UM IHRE MITHILFE – SEIEN SIE VORBEREITET FÜR DEN FALL DER FÄLLE!

Freundliche Grüße

Ihre **Katastrophenschutzbehörde**

Kreis Steinfurt
Amt für Bevölkerungsschutz
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt